



Im Vorbeigehen

Von
Konrad Seiffert

Illustrationen von Carl Haez

Es ist verboten, ein Warenhaus mit einer brennenden Zigarre zu betreten. Die Polizei hat das verboten. Polizeiliche Verbote sind dazu da, daß sie beachtet werden. Zuwiderhandelnde werden bestraft. Und dann steht da im Vorraum des Warenhauses auch ein Pförtner, der die Aufgabe hat, Herren mit brennenden Zigarren den Eintritt zu verwehren.

Der kleine, dicke Herr mit Brille und Organisationstalent hatte sich in dem Laden an der Ecke gerade eine lange, schwere Zigarre gekauft. Sie hing ihm zwischen den Lippen und dampfte fröhlich, als er den Laden verließ.

Da sah der Herr das Mädchen, das er schon lange suchte. Sein Typ ging da vorbei: schmal, schlank, blond.

Der Herr ging der Dame nach. Man kann nie wissen . . . Und im übrigen war das ja sein Typ.

Die Dame ging um die Ecke und betrat das Warenhaus. Der Herr ging ihr nach. Seine Zigarre dampfte.

Das Auge des Warenhauses wacht: Der Portier sah die Zigarre, hob die Hand hoch.

Der kleine, dicke Herr begriff sofort, wurde ärgerlich. Er hatte zu wählen zwischen seinem Typ und seiner Zigarre. Es blieb ihm keine Zeit, diese Sache auszuknobeln oder an den Knöpfen abzuzählen. Denn der Portier trat einen Schritt vor, auf ihn zu:

„Mein Herr, Zigarren müssen abgelegt werden! Hier, bitte!“

Er zeigte zum Zigarrenablegeplatz, der von Nummer 1 bis zur Nummer 20 reichte und aus Messing war.

Der kleine Herr nickte stumm, widerwillig und zugleich ergeben, tat noch einen tiefen Zug und legte seine Zigarre ab. Auf Nummer 20.

„Wird sie auch nicht geklaut?“
„Aber! Wenn ich hier bin!“
„Na, mir ist schon mal eine geklaut worden!“

„Bei uns? Bei mir? Ausgeschlossen!“
„Nee, bei Ihnen nicht.“

Der kleine, dicke Herr ging hinweg. Die Zigarre dampfte auf Nummer 20.

Der Portier zog ihren Duft in die Nase. Die Zigarre roch gut. Sie sah auch gut aus. Sie mußte gut schmecken.

Der Portier bekam ein Gelüst auf gutschmeckende Zigarren. Wenn er sie ganz einfach fortnehme? — Niemand würde darauf achten. Der Herr allerdings würde ihn zur Rede stellen. Und dann: „Ja, mein Herr, die Augen kann unsereiner ja nicht überall zugleich haben. Sechs Kinderwagen stehen hier und vier Hunde. Da kann man nicht egalweg auf die Zigarren sehen. Sehr bedauerlich, gewiß sehr bedauerlich.“

Vielleicht kam aber der Herr gar nicht hier heraus? Vielleicht benutzte er den Haupteingang? Oder einen anderen? Vielleicht vergaß er beim Hinausgehen, daß er eine Zigarre auf Nummer 20 abgelegt hatte? Vielleicht?

Man darf aber nicht im Dienst rauchen. Doch man kann sie einstecken, mit nach Hause nehmen und abends rauchen. Aber gerade jetzt hatte der Portier ein großes Gelüst auf gutschmeckende Zigarren.

Die Zigarre auf Nummer 20 dampfte noch, nicht mehr so lebhaft wie vorhin. Ihr Geruch wurde schwächer. Schwächer wurde auch gleichzeitig das Gelüst des Portiers auf gutschmeckende Zigarren. Er war nicht mehr so ganz bei der Sache, gähnte, rückte noch einmal die Kinderwagen in Reih und Glied, sprach mit den Hunden über „Frauchen“, gab Auskünfte.

★